

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



Von heute bis einschließlich Sonntag stellt der Wipperfurther Künstler Michael Wittschier seine Bilder in Schaufenstern der Innenstadt aus. Insgesamt 27 Geschäfte zwischen Kölner-Tor-Platz und Lüdenscheider Straße beteiligen sich an der Aktion. Wittschier selbst ist Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr in der Stadt unterwegs.

„Wir sind Integrationsmotor der Stadt“

Kunstrasenplatz des VfR Wipperfürth ist fertig – Großprojekt Ohler Wiesen nimmt Gestalt an

Von MICHAEL LENZEN

WIPPERFÜRTH. Der Kunstrasenplatz des VfR Wipperfürth an den Ohler Wiesen ist bereits fertig, die ersten Spiele haben stattgefunden. Täglich beobachten zahlreiche Wipperfurther die Veränderung an der Baustelle. Gestern wurden die Lärmschutzwände aufgebaut. Eine Maßnahme, die einige Anwohner für überflüssig halten. Doch baurechtlich ist die Wand aus Steinen, die innen mit einer Dämmschicht versehen ist, erforderlich, betont Baudezernent Volker Barthel. Der Lärmschutz wurde gutachterlich festgestellt und ist Bestandteil des Bebauungsplans, sagt Barthel.

Planungen starteten 2004

„2004 haben wir mit den Überlegungen zur Neugestaltung von Sportplatz und Vereinsheim begonnen“, sagt VfR-Mitglied Dr. Reimar Molitor, Motor der Umgestaltung. Mit einem Team und Architekt sowie Landschaftsarchitekt wurden Pläne erarbeitet, Überzeugungsarbeit geleistet, Gelder akquiriert. „Wir wollten den Verein im Hinblick auf das 100-jährige Bestehen 2014 neu aufstellen“, erläutert er. Dazu gehört neben dem Kunstrasenplatz und dem Kleinspielfeld auch der Neubau des Vereinsheims. Das erhält im Zuge des neuen Rad-/Gehweges auf dem Bahndamm, einem Projekt des Wasserquintetts für die Regionale 2010 noch eine ganz neue Bedeutung. Das Dach des Vereinsheims wird Informationsbereich, Ausichts- und Treffpunkt für Wanderer, Radfahrer und Skater. Hinzu kommt ein Gemeinschaftsraum, der von den unterschiedlichsten Gruppen genutzt werden kann, sowie eine öffentliche Toilette, die auch mit einem Wickeltisch ausgestattet wird. Im Laufe der Planung hat



Beispielbar sind die Kunstrasenplätze schon (o.l.). Da die Sportanlage aber noch Baustelle ist (o.r.), dürfen bislang nur die Erwachsenen auf eigenes Risiko dort kicken. Gestern wurde die Lärmschutzwand errichtet (u.l.). Bis Anfang Mai, dann soll die Anlage fertig sein, bleibt noch viel zu tun (u.r.). (Fotos: Schmitz)

sich viel verändert. So wurde schnell klar, dass der alte Tennenplatz wegen der Renaturierung der Wupper definitiv nicht zur Verfügung stehen würde. Der Verein büßte also einen Platz ein, der für den Trainingsbetrieb wichtig war. Ein Kleinspielfeld und ein Platz zum Training mussten eingeplant werden.

In Gesprächen mit der Stadt kristallisierte sich auch die Möglichkeit heraus, auf der

Anlage Schulsport durchzuführen. „Es ist am Ende städtische Infrastruktur, die wir als Verein geplant und finanziert haben“, fasst Molitor zusammen. Für den Schulsport gelten andere Anforderungen als für den Verein. Und so wurden andere Umkleidekabinen und Dusch-/Toilettenanlagen erforderlich. Das Vereinsheim, für das viel Eigenleistung erforderlich sei, werde 2012 fertig, schätzt er. Erst

dann wird dort auch der Schulsport stattfinden können. Von 10 bis 14.30 Uhr können Schulen die Plätze nutzen. Ohnehin, und das betont das VfR-Mitglied, wird das gesamte Areal Ohler Wiesen nach der Fertigstellung ein attraktives Freizeitgelände mit vielen Angeboten und Möglichkeiten für die Wipperfurther aber auch Touristen werden. Durch das Betriebskonzept des VfR sei eine öffentliche Kontrolle

von 10 bis 22 Uhr gegeben. Die alten Schmutzdeckeln würden verschwinden. Mit ein bisschen Stolz weist Molitor auf den Kunstrasenplatz hin, der sich auch optisch in die Landschaft einfüge. Zudem entspanne sich durch die neuen Parkplätze auch die Parksituation rund um das EvB-Gymnasium.

Doch ein Aspekt liegt ihm ganz besonders am Herzen: Die Integrationsarbeit des

Vereins. „Wir sind Integrationsmotor der Stadt“, sagt Molitor. Der Anteil von Mitgliedern mit Migrationshintergrund liege bei 40 Prozent. Und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sei ein entscheidender Grund für den hohen Zuschuss der Hans-Herrmann-Voss-Stiftung gewesen. Ohne diese Mittel hätte das Projekt Kunstrasenplatz und neues Vereinsheim gar nicht umgesetzt werden können.

„Wollen unsern Nachbarn nicht schaden“

BM Uwe Ufer ist skeptisch, ob Hückeswagen sich für Zweigstelle des Gymnasiums Rade entscheidet

WIPPERFÜRTH/HÜCKESWAGEN. Gymnasiasten aus Hückeswagen werden wohl auch künftig nach Wipperfürth, Radevormwald oder Wermelskirchen fahren müssen. Einer Zweigstelle des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums erteilte die Stadt Wipperfürth eine Absa-

ge (die BLZ berichtete). Hauptargument: Ein Absinken der Schülerzahlen in Wipperfürth würde das Angebot am EvB ausdünnen. Und die Chancen, dass sich Hückeswagen für eine Dependence des Radevormwalder Theodor-Heuss-Gymnasiums entscheidet, ste-

hen offenbar nicht allzu gut. „Wenn sie mich fragen, dann glaube ich nicht so recht daran“, erklärte der Hückeswagener Bürgermeister Uwe Ufer auf BLZ-Nachfrage. Die Stadt wolle das Angebot aus Rade intensiv diskutieren und dann sachlich die Vor- und Nachtei-

le für die Schüler bewerten. „Nur dann, wenn es einen erkennbaren Vorteil gibt, werden wir einer Lösung mit Radevormwald zustimmen. Klar ist aber auch, dass wir unseren Nachbarstädten nicht schaden wollen“, so Ufer. Eine interfraktionelle Arbeitsgruppe

hat ihre Arbeit aufgenommen, eine endgültige Entscheidung werden Hückeswagener Schulausschuss und Rat voraussichtlich im Herbst oder Winter treffen. Der Wipperfurther Schulausschuss hatte sich am Mittwochabend nur kurz mit dem Thema beschäftigt. (cor)

Kabarett mit Michael Steinke

LINDLAR. „Funky! Sexy! 40!“ – so heißt das aktuelle Programm des Komikers Michael Steinke. Er tritt am Sonntag, 19 Uhr, bei den „Artgenossen“ auf. Steinke unternimmt einen Streifzug durch die 70er Jahre, als Telefone noch nicht in die Hosentasche passten und Prillblumen blühten. Karten unter 0 22 66/90 12 80. (r)



GOODYEAR Efficient Grip

Mehr Kilometer pro Liter

- Mit FuelSaving Technology
- Besondere Reifenstruktur reduziert Rollwiderstand und Spritverbrauch
- Schont die Umwelt und das Portemonnaie



Safety together



TESTURTEIL
EMPFEHLENSWERT
Goodyear EfficientGrip
205/55 R 16 91V
© Reifen im Test AUGUST 11/2009



51688 Wipperfürth · Gladbacher Str. 72
Tel. (0 22 67) 70 16 + 70 17 · Fax 10 12
WWW.REIFEN-SCHWAMBORN.DE